

GESCHÄFTSBERICHT

2022

MBG THÜRINGEN

BETEILIGUNGEN: „FÜR EINE BESSERE BILANZ UND NACHHALTIGES WACHSTUM“

Wie Beteiligungen als wirtschaftliches Eigenkapital den Unternehmenserfolg in Thüringen fördern.

Die MBG Thüringen begleitet seit 30 Jahren eine Vielzahl von Gründern und mittelständischer Unternehmen, die innovative Ideen vorantreiben und zur regionalen Entwicklung beitragen. Sie stellt dafür wirtschaftliches Eigenkapital in Form von stillen und offenen Beteiligungen zur Verfügung.

Beteiligungen können für Expansionspläne eine entscheidende Rolle spielen. Oftmals fehlt es KMU an ausreichenden finanziellen Ressourcen, um Ihre Wachstumspläne umzusetzen. Durch eine Beteiligung erhalten die Unternehmen neben dringend benötigtem Kapital auch die Möglichkeit, ihre Bilanz zu stärken und ihre Kreditwürdigkeit zu verbessern. Dies wiederum erweitert den finanziellen Spielraum und erhöht die Flexibilität der Unternehmen.

Mit der langjährigen Expertise der MBG profitieren die Unternehmer zudem von wertvollem Know-How mit spezifischer Branchenerfahrung und erhalten neben dem Kapital auch strategische Hinweise und Unterstützung.

Ein weiterer Mehrwert von Beteiligungen besteht in der langfristigen Ausrichtung. Mit stillen Beteiligungen haben Unternehmen Zeit, sich nachhaltig und ohne Tilgungsdruck auszurichten. Im Gegensatz zu Krediten ist die Rückzahlung von Beteiligungskapital wesentlich langfristiger angelegt und eignet sich für innovative Projekte, Produktentwicklungen, Markteinführungen, Investitionen und Anteilskäufe oder -übernahmen. Die Rückzahlung von stillen Beteiligungen erfolgt mit Ablauf der Laufzeit zum Nominalwert.

Insgesamt betrachtet, sind die Beteiligungen der MBG Thüringen eine wertvolle Unterstützung für Gründer und mittelständische Unternehmen in Thüringen. Sie bieten nicht nur finanzielles Eigenkapital, sondern auch Know-How, Netzwerke und langfristige Perspektiven. Durch eine Beteiligung können Unternehmen ihre Vorhaben und Pläne vorantreiben, ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und langfristigen Erfolg erzielen.

Detaillierte Informationen zu den Programmen finden Sie hier: einfach auf das entsprechende Bild klicken.



DIGITALER GESCHÄFTSBERICHT JETZT IM NEUEN DESIGN.

Unser Geschäftsbericht ist ab sofort auf einer eigenen Website digital verfügbar. Sie gelangen über folgenden Link direkt dorthin oder einfach mit dem Smartphone über den QR Code.

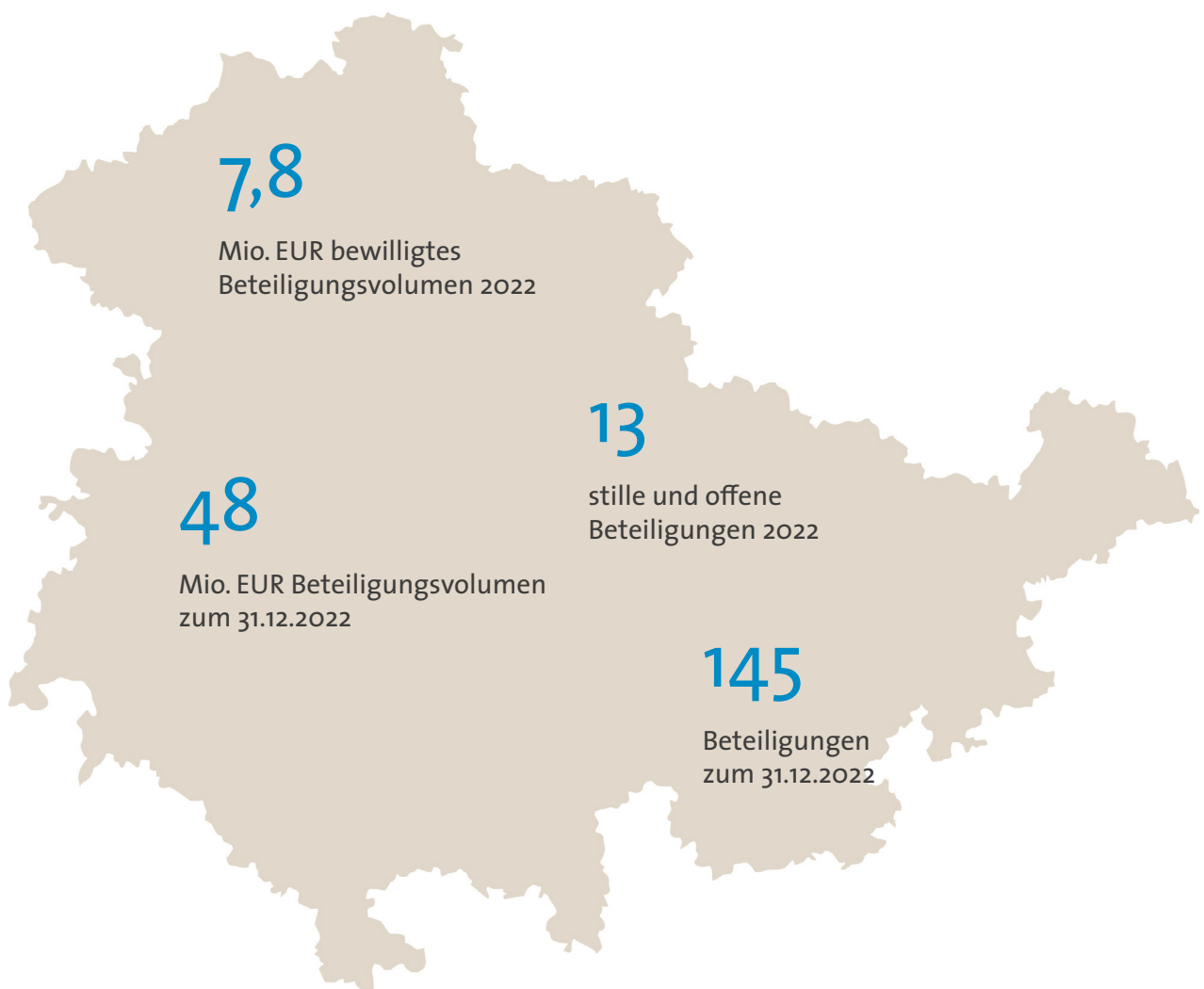
<https://bericht.mbg-thueringen.de>



PARTNER MITTELSTAND. MBG THÜRINGEN.

Mit unseren stillen Beteiligungen haben Unternehmen Zeit, sich nachhaltig und ohne Tilgungsdruck auszurichten. Im Gegensatz zu Krediten ist die Rückzahlung von Beteiligungskapital wesentlich langfristiger angelegt und eignet sich für innovative Projekte, Produktentwicklungen, Markteinführungen, Investitionen und Betriebsanteilskäufe oder -übernahmen.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir folgende Erfolge zu verzeichnen:



LAGEBERICHT

1. Geschäftsverlauf / allgemeine Rahmenbedingungen

1.1. Grundlagen der Gesellschaft

Aufgabe der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (MBGT) ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen im Freistaat Thüringen durch offene und stille Beteiligungen. Als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft stellt die MBGT in fast jeder Unternehmensphase Beteiligungskapital bis zu einem Regelhöchstbetrag von € 1,25 Mio. bereit. Grundsätzlich sind auf Basis der Rückgarantieerklärungen in begründeten Ausnahmefällen auch Beteiligungen bis zu einem Betrag von € 2,5 Mio. möglich. Aufgrund von zeitlich befristeten Ergänzungen dieser Erklärungen infolge der Corona-Pandemie kamen bei Anträgen bis 30.04.2022 im Rahmen der bis 30.06.2022 verlängerten Rückgarantieerklärungen verbesserte Bedingungen, die auch die Nutzung dieses Höchstbetrages betreffen, zur Anwendung.

1.2. Wirtschaftsbericht

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,9 % höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4,0 %). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück, nachdem sie im Vorjahr noch gestiegen war. Der Bereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an und verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+3,6 %). Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (- 2,3 %). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsen auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+ 0,2 %). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 unter gestörten internationalen Lieferketten.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material-, Liefer- und Personalengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, lag die Rate damit deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren und über den Erwartungen. So hatte sie im Jahr 2021 noch bei +3,1 % gelegen. Die historisch hohe Jahresteuersatzrate wurde vor allem von den extremen Preisanstiegen für Energieprodukte und Nahrungsmittel getrieben. Die monatlichen Inflationsraten waren im gesamten Jahr 2022 hoch und erreichten im September die 10-Prozent-Marke. Der höchste Wert wurde im Oktober 2022 mit +10,4 % ermittelt. Im Dezember 2022 lag die Inflationsrate – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat – bei +8,6 %. Sie schwächte sich damit zum Jahresende ab, blieb aber auf einem hohen Stand.

Insgesamt konnten die außergewöhnlich hohen monatlichen Inflationsraten 2022 auch nicht durch staatliche Entlastungsmaßnahmen abgemildert werden.

Auf seiner Sitzung im Dezember 2022 beschloss der EZB-Rat, die Leitzinssätze der EZB erneut anzuheben. Er setzte damit seinen erst Mitte 2022 beginnenden Paradigmenwechsel fort, dass die Zinsen deutlich und in einem gleichmäßigen Tempo steigen müssen. Die Zinsen sollen ein ausreichend restriktives Niveau erreichen und dort gehalten werden, um eine zeitnahe Rückkehr der Inflation zum mittelfristigen 2 %-Ziel zu erreichen. Der EZB-Rat kommunizierte zudem, dass er von weiteren Zinserhöhungen ausgeht. Dieser Meinung schließen wir uns an.

1.3. Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr betrug das bewilligte Volumen für stille Beteiligungen trotz verschiedener krisenbedingter Unsicherheiten T€ 7.350 für 10 Unternehmen. Es lag damit im genehmigten Volumen in etwa auf dem Niveau des Jahres 2021 (T€ 7.383, 17 Unternehmen). Zusätzlich wurden zwei offene Beteiligungen über T€ 400 (Vorjahr drei offene Beteiligungen mit T€ 340) genehmigt. Von dem valutierenden Gesamtvolumen entfielen 66 % auf die Industrie, 11 % auf den Einzelhandel, 7 % auf die Informationswirtschaft, 5 % auf das Handwerk, 4 % auf das Dienstleistungsgewerbe, 3 % auf den Groß- und Außenhandel, 2 % auf das sonstige Gewerbe sowie jeweils 1 % auf Verkehr und Beherbergungsgewerbe. Für vertraglich vereinbarte Beteiligungen konnte die MBGT in 2022 Mittel in Höhe von T€ 12.549 (Vorjahr T€ 5.599) auszahlen. Das Kapital floss in 23 Beteiligungsunternehmen (Vorjahr 22 Beteiligungsunternehmen). Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von T€ 5.729 (Vorjahr T€ 6.072). Hierbei handelt es sich um sieben planmäßige Rückführungen, fünf vorzeitige Rückführungen, elf ratierliche Rückführungen bereits fälliger Beteiligungen sowie sechs Ausfälle. Insgesamt stieg damit das in Thüringer Unternehmen investierte Kapital der MBGT per Saldo in 2022 um T€ 6.820 auf T€ 47.629 zum Bilanzstichtag. Für geschlossene Beteiligungsverträge wurden T€ 3.055 (Vorjahr T€ 8.254) noch nicht ausgezahlt.

Die Bürgschaftsbank Thüringen GmbH besorgt die Geschäfte der MBGT, die - mit Ausnahme der Geschäftsführer - über kein eigenes Personal verfügt.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1. Ertragslage

Die MBGT berechnet nach ihren Geschäftsbedingungen und entsprechend den Vereinbarungen in den Gesellschaftsverträgen über die stillen Beteiligungen als Beteiligungsentgelt feste und gewinnabhängige Vergütungen.

Die Erträge aus Beteiligungen betrugen T€ 2.962 und lagen damit um T€ 608 unter dem Vorjahresniveau (T€ 3.570). Ursächlich für den Rückgang der Erträge aus Beteiligungen ist der außerordentliche Veräußerungserlös von Geschäftsanteilen einer offenen Beteiligung über T€ 604 im Geschäftsjahr 2021. Darüber hinaus wirkten sich insbesondere der gesunkene Marktzins der letzten zwei Jahre bei den festen Entgelten für neue Beteiligungen sowie die fehlende Gewinnsituation bei den Beteiligungsunternehmen aus.

Die Eigenmittel wurden analog zum Vorjahr überwiegend zur Refinanzierung von Beteiligungen verwendet. Zinserträge für Geldanlagen wurden aufgrund der Zinssituation nicht erzielt.

Die Erträge aus Geschäftsbesorgung in Höhe von T€ 66 (Vorjahr T€ 61) resultieren aus der Bearbeitung der Mikromezzanbeteiligungen. Entsprechend den Regeln aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BBT werden ein Teil der festen Entgelte und die Bearbeitungsgebühren an die Bürgschaftsbank in Höhe von T€ 1.361 zur Deckung der allgemeinen Verwaltungs- und der Personalkosten abgeführt (Vorjahr T€ 1.074).

Die Refinanzierungsaufwendungen sowie die sonstigen Zinsaufwendungen (T€ 298) sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 72 gesunken (T€ 370).

Im Berichtsjahr bildete die MBGT Einzelwertberichtigungen auf Beteiligungen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 463 (Vorjahr T€ 412). Im Gegenzug konnten Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 186 (Vorjahr T€ 199) aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag ist der einzelwertberichtigte Beteiligungsbestand um T€ 1.169 auf T€ 10.823 (Vorjahr T€ 11.992) gesunken, was einem Anteil von 22,7 % (Vorjahr 29,4 %) entspricht.

Die MBGT erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von T€ 529 (Vorjahr T€ 1.185). Unter Berücksichtigung der Planung, der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der unverändert vorsichtigen Risikopolitik wird das Ergebnis als gut eingeschätzt. Der Jahresüberschuss 2022 wurde gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages in die Gewinnrücklage eingestellt.

2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die MBGT weist zum 31.12.2022 eine Bilanzsumme von T€ 49.864 (Vorjahr T€ 42.707) aus. Die Aktiva bestehen im Wesentlichen aus den stillen Beteiligungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von T€ 42.279, die im Vergleich zum Vorjahr (T€ 35.309) um T€ 6.970 zugenommen haben. Im Umlaufvermögen sind die Guthaben bei Kreditinstituten mit T€ 3.350 (Vorjahr T€ 607) und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit T€ 1.937 (Vorjahr T€ 4.543) ausgewiesen.

Das Stammkapital von T€ 9.958 ist vollständig eingezahlt. Unter Hinzurechnung von Kapitalrücklage sowie Gewinnrücklage einschließlich eingestelltem Jahresüberschuss verfügt die Gesellschaft über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von T€ 29.136, das sich gegenüber dem Vorjahresstichtag (T€ 28.607) um das ausgewiesene Jahresergebnis (T€ 529) erhöhte. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2022 58,4 % (Vorjahr 67,0 %).

Die Passiva enthalten des Weiteren fristenkongruent zu den einzelnen Beteiligungen aufgenommene KfW-Refinanzierungsdarlehen in Höhe von T€ 19.124 (Vorjahr T€ 13.320) sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.172 (Vorjahr T€ 405). Der für ERP-Beteiligungsprogramme eingeräumte Kreditrahmen beträgt nach Anpassung im Jahr 2015 T€ 35.000 für kurz- bis mittelfristigen Refinanzierungsbedarf. Zum 31.12.2022 ist dieser mit T€ 25.732 (Vorjahr T€ 20.795) belegt. In den weiteren Verbindlichkeiten sind zur Auszahlung vorgesehene und zur Verfügung durch die NBank gestellte sowie vereinnahmte abzuführende Entgelte an die NBank in Höhe von T€ 350 (Vorjahr T€ 184) aus dem Mikromezzaninfonds Deutschland enthalten. Diese werden durch die MBGT treuhänderisch verwaltet.

Die Rückstellungen beinhalten die Pensionsrückstellungen für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung in Höhe von T€ 279 (Vorjahr T€ 292). Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf T€ 96 (Vorjahr T€ 81). Darin enthalten sind T€ 20 für erwartete Prozesskosten in Rahmen eines Klageverfahrens.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Basis ist der Bestand an kurzfristig verfügbaren Bankguthaben. Die Liquidität wird weiterhin gesichert durch eine grundsätzliche fristenkongruente Refinanzierung durch die KfW bei Beteiligungszusagen und das Wahlrecht des Abrufs der Refinanzierung innerhalb eines Jahres.

Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Finanzlage als geordnet an.

3. Prognose- / Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancen- und Risikobericht

Zur Begrenzung der Adressenausfallrisiken wurden Beteiligungen durch die MBGT grundsätzlich unter Hereinnahme von im Regelfall 72 %igen Garantien der BBT eingegangen. Für alle erkennbaren Risiken unter Annahme einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Vorsorge getroffen. Dem Eigenobligo von T€ 14.200 (Vorjahr T€ 13.942) aus den im Bestand befindlichen 145 Beteiligungen (Vorjahr 147 Beteiligungen) und Entgeltforderungen stehen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von T€ 3.093 (Vorjahr T€ 3.482) gegenüber. Unter Einbeziehung des Eigenkapitals sind alle eventuellen Risiken vollständig abgedeckt.

Die seit 01.01.2018 geltenden Rückgarantieerklärungen (Garantieübernahme durch die BBT: 72 % und maximale Laufzeit für Beteiligungsverträge 10 Jahre) wurden am 22.12.2020/ 12.01.2021 rückwirkend zum 01.11.2020 und zunächst befristet bis zum 30.06.2021 geändert. Für bis zum 30.04.2022 formal und ordnungsgemäß dokumentierte Anträge wurden die Rückgarantieerklärungen am 28.12.2021/ 03.01.2022 bis zum 30.06.2022 verlängert. Die Garantieübernahme durch die BBT betrug bis zu diesem Zeitpunkt im Regelfall 80 %. Vom 01.07.2022 bis 31.12.2022 galten wieder die Rückgarantieerklärungen, die vor den Verbesserungen zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie gewährt wurden. Ab 01.01.2023 gelten neue Rückgarantieerklärungen. Danach beläuft sich die Garantie der BBT auf 70 %, die Beteiligungslaufzeit auf maximal 10 Jahre und das Beteiligungsvolumen auf maximal T€ 1.500, auf Antrag nach Einzelfallentscheidung sind auch bis zu T€ 2.500 möglich.

Die notwendige Risikovorsorge wird dabei durch die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bonität des Beteiligungsnehmers getroffen. Die Beteiligungen werden jährlich nach Vorlage der Jahresabschlüsse mittels des Rating-systems des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken und weitergehender Analysen bewertet und laufend im Rahmen des Risikomanagements überwacht.

Die Risikobeurteilung im Neugeschäft erfolgt mittels der zu erstellenden Beteiligungsgutachten des potenziellen Beteiligungsunternehmens. Basis sind die betriebswirtschaftlichen Daten der Unternehmen, Betriebsbesuche und Gespräche mit der Geschäftsleitung. Die Ergebnisse werden mit abschließender Stärken-/Schwächen-Analyse den Entscheidungsgremien Beteiligungsausschuss in einer ausführlichen Vorlage vorgelegt.

Branchenmäßige Klumpenrisiken sind durch die Tätigkeit in allen Wirtschaftszweigen weitgehend ausgeschlossen. Das Liquiditätsrisiko ist durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit verfügbaren Bankguthaben gering.

Aus den im Zuge der Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Thüringen mit Wirkung vom 01.11.2020 und für bis zum 30.04.2022 gestellte Anträge sowie bis zum 30.06.2022 angepassten Bedingungen zur Übernahme von Garantien sind - entgegen der zunächst erfolgten Ankündigung - aufgrund der stark eingeschränkten Möglichkeit der Finanzierung von Betriebsmitteln keine nennenswerten zusätzlichen Impulse für die Vergabe von stillen Beteiligungen entstanden.

3.2. Prognosebericht

Die Wirtschaftsleistung dürfte im ersten Quartal 2023 abermals geringer als im Vorquartal ausfallen. Dabei ist eine ausgeprägte Gasmangellage aktuell nicht mehr zu erwarten. Zudem mildern die Strom- und Gaspreisbremsen den Anstieg der Energiekosten für private Haushalte und Unternehmen ab. Die Anspannung an den Energiemärkten und die Unsicherheit haben nachgelassen. Ob davon allerdings die eher langfristigen Unternehmensinvestitionen profitieren, bleibt abzuwarten. Außerdem gehen wir davon aus, dass die Inflation im kommenden Jahr hoch bleibt und weiter die Kaufkraft der privaten Haushalte schmälert. Der private Verbrauch dürfte also auch zu Jahresbeginn 2023 sinken. Schließlich kühlt sich die Baukonjunktur voraussichtlich weiter ab. Eine wesentliche Verbesserung ist noch nicht in Sicht. Zudem ist und bleibt bis auf weiteres der Krieg in der Ukraine eine unberechenbare Komponente. Für das Gesamtjahr 2023 muss mit einem leicht schrumpfenden Bruttoinlandsprodukt gerechnet werden.

Bezogen auf Thüringen kommt hinzu, dass die Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen seit über 10 Jahren kontinuierlich sinkt: Von 76.472 Unternehmen Ende 2012 auf 66.055 Unternehmen zum Ende des Jahres 2020. Dieser Trend dürfte sich in der Corona- Zeit fortgesetzt haben – auch wenn belastbare Daten hierzu fehlen. Bei der Wirtschaftskraft und dem Einkommen je Einwohner liegt Thüringen im Vergleich der Bundesländer an drittletzter Stelle (vor Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern). Eine positive dynamische Entwicklung ist daraus nicht ableitbar. Dem Thema Nachhaltigkeit (ESG) haben wir schon immer Beachtung geschenkt. Bei Beteiligungen werden Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance) berücksichtigt. Sie dürften neben den betriebswirtschaftlichen Aspekten zukünftig eine größere Rolle spielen und im günstigen Fall auch neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen.

Vorzeitige Kündigungen von Beteiligungen liegen für 2023 in Höhe von T€ 1.100 vor. Zusätzlich steht die planmäßige Rückzahlung von sieben Beteiligungen mit einem Volumen von T€ 1.450 an. Für eine weitere - in 2023 ursprünglich endfällige - Beteiligung in Höhe von T€ 500 soll eine ratierliche Rückführungsvereinbarung getroffen werden.

Der Geschäftsplan weist für 2023 ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von € 6,0 Mio. für stille Beteiligungen aus. Insgesamt rechnen wir für 2023 unter Berücksichtigung der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation mit einem leicht sinkenden Beteiligungsbestand für stille Beteiligungen.

Der Durchschnitt der festen Entgelte wird sich auf dem Vorjahresniveau einpegeln, weil die Konditionen für genehmigte stille Beteiligungen der letzten zwei Jahre an das niedrige Zinsumfeld angepasst wurden. Die Aufwendungen für Refinanzierungen werden um rund 22 % gegenüber dem Jahr 2022 steigen, weil Refinanzierungsmittel liquiditätsseitig durch den gestiegenen Beteiligungsbestand nötig wurden und ein weiterer Anstieg des Refinanzierungssatzes anzunehmen ist. Die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die Bürgschaftsbank Thüringen GmbH werden sich geringfügig reduzieren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich voraussichtlich leicht erhöhen. Insgesamt wird sich das operative Ergebnis - ohne Berücksichtigung von Erlösen aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen - 2023 gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um ca. 16,4 % verringern. Für 2023 rechnen wir mit einem negativen Bewertungsergebnis, welches sich unter Berücksichtigung der schwierigen Wirtschaftslage deutlich oberhalb des Berichtsjahres bewegen wird. Die Geschäftsführung geht im Vergleich zum Jahresergebnis 2022 für das Geschäftsjahr 2023 von einem weiterhin zufriedenstellenden positiven Jahresergebnis aus. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der MBGT werden derzeit durch die Geschäftsführung nicht gesehen.

Erfurt, 20. März 2023

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH

Michael Burchardt

Stefan Schneider

BILANZ

zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.595,00	2.047,49
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	42.279.399,79	35.309.133,17
2. Offene Beteiligungen	2.295.799,50	2.244.876,50
	44.575.199,29	37.554.009,67
	44.576.794,29	37.556.057,16
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	363.022,42	263.244,23
2. Forderungen aus gekündigten Beteiligungsverhältnissen	241.847,40	2.729.077,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.331.998,21	1.550.967,83
	1.936.868,03	4.543.289,65
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.349.962,09	606.591,24
	5.286.830,12	5.149.880,89
C Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzung	844,16	847,40
Summe der Aktivseite	49.864.468,57	42.706.785,45

Treuhandvermögen des Mikromezzaninfonds Deutschland

2.972.124,14

3.220.156,35

BILANZ

zum 31. Dezember 2022

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.958.400,00	9.958.400,00
II. Kapitalrücklage	2.556,46	2.556,46
III. Gewinnrücklage		
1. satzungsmäßige Rücklagen	19.175.671,16	18.646.507,31
IV. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	29.136.627,62	28.607.463,77
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	279.199,00	292.173,00
2. Steuerrückstellungen	57.174,39	942,00
3. Sonstige Rückstellungen	95.880,00	80.725,00
	432.253,39	373.840,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.126.626,33	13.571.884,24
2. Sonstige Verbindlichkeiten	168.961,23	153.597,44
davon aus Steuern EUR 167.323,19 (VJ EUR 147.717,92)		
	20.295.587,56	13.725.481,68
Summe der Passivseite	49.864.468,57	42.706.785,45

Treuhandverbindlichkeiten des Mikromezzanifonds Deutschland

2.972.124,14

3.220.156,35

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01. Januar bis 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Erträge aus Beteiligungen	2.962.494,54	3.570.409,37
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	66.300,00	61.150,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	234.596,39	301.395,67
4. Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen	298.169,16	369.734,55
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	76.000,00	81.000,00
b) soziale Abgabe und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 9.407,28 (VJ EUR 15.372,16)	15.883,31	21.287,30
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	452,49	452,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.570.781,76	1.645.237,83
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.730,56	35.947,72
9. Abschreibungen auf Beteiligungen als stiller Gesellschafter	567.469,58	568.609,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	217.201,34	97.528,30
11. Jahresüberschuss	529.163,85	1.185.062,09
12. Zuführung zur satzungsmäßigen Gewinnrücklage	529.163,85	1.185.062,09
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG

Angaben zum Unternehmen nach § 264 Abs. 1a HGB
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Erfurt
Registergericht: Jena HRB 106221

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i. S. des § 267 i. V. m. § 267a Abs. 3 Nr. 3 HGB Anwendung.

Die Erleichterungsvorschriften nach § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft als Kapitalbeteiligungsgesellschaft macht eine durch den Geschäftszweig bedingte spezifische Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich.

Zur verbesserten Darstellung wird der Bilanzposten „Beteiligungen“ als Posten „Stille Beteiligungen“ bzw. „Offene Beteiligungen“, der Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ als Posten „Forderungen aus gekündigten Beteiligungsverhältnissen“ ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wird separat der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Beteiligungen als stiller Gesellschafter“ ausgewiesen.

Das durch die Gesellschaft verwaltete Treuhandvermögen wird zum Nominalwert unter dem Bilanzstrich ausgewiesen. Die Erträge aus der treuhänderischen Verwaltung von Mikromezzaninbeteiligungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Sachanlagen

Sachanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibung, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die stillen und offenen Beteiligungen zu Anschaffungskosten nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind aktivisch abgesetzt. Die Wertberichtigungen werden auf das Eigenobligo unter Berücksichtigung der gewährten Ausfallgarantien gebildet. Die Ermittlung der latenten Beteiligungsrisiken für die Pauschalwertberichtigung basiert auf dem Verfahren zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen bei Kreditinstituten nach dem BMF-Schreiben IV B 2 – S. 2174 -45/93 vom 10.1.1994, wobei analog zum Vorjahr aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie, des Russland-/ Ukraine-Krieges sowie wegen der Energiekrise abweichend von den steuerlichen Richtlinien auf den Abschlag von 40 % verzichtet wird.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt:

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit bis 5 Jahre	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2021	2022	2021	2022	2021	2022
	4.543	1.937	4.543	1.937	0	0

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von T€ 3.350 (VJ T€ 607) und werden ausschließlich bei Gesellschafterbanken unterhalten.

Eigenkapital

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert. Die Gewinne aus den Vorjahren sowie der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von T€ 529 wurden dem Gesellschaftsvertrag entsprechend in die Gewinnrücklage (T€ 19.176; VJ T€ 18.647) eingestellt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen sind ausreichend bemessen. Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften erfolgte zum Stichtag die Ermittlung des relevanten Abzinsungssatzes der Pensionsrückstellung über einen Zeitraum von zehn Jahren. Die Differenz zum Erfüllungsbetrag, die sich unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt T€ 6 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel in T€ im Einzelnen dargestellt.

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.572	20.127	4.173	2.608	6.449	5.244	2.950	12.275
- davon gg. Gesellschafter	13.387	19.777	3.988	2.258	6.449	5.244	2.950	12.275
2. Sonstige Verbindlichkeiten	153	169	153	169	0	0	0	0
- davon aus Steuern	148	167	148	167	0	0	0	0
	13.725	20.296	4.326	2.777	6.449	5.244	2.950	12.275

Haftungsverhältnisse, sonstige und finanzielle Verpflichtungen

Zur Sicherung der Kredite hat die MBGT

- ihre aufgrund der mit ihren Beteiligungsnehmern abgeschlossenen Gesellschafts- und Beteiligungsverträge zustehenden Rechte und Ansprüche und
- die sich ergebenden Rechte und Ansprüche, die sich aus der für die Beteiligung von der BBT übernommenen Garantien ergeben

an die Thüringer Aufbaubank (TAB) abgetreten, sofern die jeweilige Beteiligung über die TAB refinanziert wurde. Diese Refinanzierungsdarlehen betragen zum Bilanzstichtag T€ 19.124 (VJ T€ 13.320).

Für die Gesellschaft bestehen zum 31.12.2022 folgende sonstigen und finanziellen Verpflichtungen:

	2021		2022	
	Anzahl	T€	Anzahl	T€
Ausstehende Auszahlungen	8	7.520	4	1.600
Ausstehende Teilauszahlungen	7	734	8	1.455
Ausstehende Vertragsabschlüsse für genehmigte Beteiligungen	1	100	0	0

Eine Valutierung der Beteiligungen wird in 2023 erwartet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 5 (VJ T€ 7) enthalten.

Abschreibungen auf Beteiligungen

Der Ausweis beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von T€ 567 (VJ T€ 567).

Erfurt, 20. März 2023

Michael Burchardt

Stefan Schneider

BESETZUNG DES AUFSICHTSRATES

01.01.2022 bis 31.12.2022

a) Wirtschaftsorganisationen - 6 Mitglieder

Mitglied

Handwerkskammer Erfurt | Erfurt

[Thomas Malcherek](#)

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt | Erfurt

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Erfurt

[Dr. Cornelia Haase-Lerch](#)

Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer
Erfurt | Erfurt

Industrie- und Handelskammer
Südthüringen | Suhl

[Dr. Peter Traut](#)

Präsident der Industrie- und Handelskammer Südthüringen | Suhl

Verband der Wirtschaft Thüringens e.V.
Erfurt

Handelsverband Thüringen –
Der Einzelhandel e.V. | Erfurt

b) Kreditinstitute - 8 Mitglieder

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Frankfurt am Main

[Katrin Siebert](#)

Abteilungsleiterin
DZ BANK AG | Leipzig
(ab 15.01.2022)

Landesbank Hessen-Thüringen
- Girozentrale -
Frankfurt am Main

[Klaus Georg Schmidbauer](#)

Abteilungsleiter
der Landesbank Hessen-Thüringen
Erfurt (bis 31.12.2022)

[Uwe Höppner](#)

Abteilungsleiter der Landesbank Hessen-Thüringen | Erfurt

[Karl-Heinz Leister](#)

Vorstandsmitglied, Sparkasse Unstrut-Hainich | Mühlhausen

UniCredit Bank AG | München

[Annett Maier](#)

Teamleiterin Small Business Clients Sachsen/Sachsen-Anhalt/
Thüringen UniCredit Bank AG | Dresden (ab 02.06.2021)

Commerzbank AG | Frankfurt am Main

[Steffen Keller](#)

Leiter Geschäftskunden Thüringen, Deutsche Bank AG | Jena

Volksbank Thüringen Mitte eG | Erfurt

[Dr. Christina Klee](#)

Vorstandsmitglied Erfurter Bank eG | Erfurt

c) Versicherungsgesellschaft - 1 Mitglied

SV SparkassenVersicherung
Holding AG, Stuttgart

[Roland Oppermann](#)
Vorstandsmitglied, Ressort Finanzen
SV SparkassenVersicherung Holding AG
Stuttgart

d) übrige Gesellschafter - 1 Mitglied

Thüringer Aufbaubank, Anstalt des öffentlichen Rechts | Erfurt
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH | Erfurt

[Matthias Wierlacher](#)
Vorstandsvorsitzender Thüringer Aufbaubank
Erfurt

BESETZUNG BETEILIGUNGS-AUSSCHUSS

01.01.2022 bis 31.12.2022

a) Wirtschaftsorganisationen - 1 Mitglied

	Mitglied	Stellvertreter
Industrie- und Handelskammer Erfurt	Steffen Schulze Industrie- und Handelskammer Erfurt	Karsten Sachse Handwerkskammer für Ostthüringen Gera
Industrie- und Handelskammer Südthüringen Suhl		
Handwerkskammer Erfurt Erfurt		
Verband der Wirtschaft Thüringens e.V. Erfurt		
Handelsverband Thüringen – Der Einzelhandel e.V. Erfurt		

b) Kreditinstitute - 4 Mitglieder

Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale Frankfurt am Main	Uwe Ehrhardt Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale Frankfurt am Main	Benjamin Beyer Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale Frankfurt am Main
Deutsche Bank AG Frankfurt am Main	Peter Inzinger UniCredit Bank AG Berlin	Sebastian Ruppe UniCredit Bank AG Jena
UniCredit Bank AG München		
Commerzbank AG Frankfurt am Main	Dr. Tanja Zschach Deutsche Bank AG Erfurt	Michael W. Fisch Commerzbank AG Eisenach
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt am Main	Michael Galander VR Bank Weimar eG Weimar (ab 01.01.2021)	Thomas Diwo VR Bank Westthüringen eG Mühlhausen (bis 30.11.2022)
Volksbank Thüringen Mitte eG Erfurt		Mario Werneburg VR Bank Westthüringen eG Mühlhausen (ab 01.12.2022)

c) Versicherungswirtschaft - 1 Mitglied

SV Sparkassenversicherung Lebensversicherung AG Stuttgart	Tino Richter Wartburg-Sparkasse Bad Salzungen	Karl-Heinz Leister Sparkasse Unstrut-Hainich Mühlhausen
---	--	--

d) übrige Gesellschafter - 1 Mitglied

Thüringer Aufbaubank Anstalt des öffentlichen Rechts Erfurt	Marion Semrau - Lämmerhirt Thüringer Aufbaubank Erfurt	Sebastian Barth Thüringer Aufbaubank Erfurt
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH Erfurt		

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu

keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verant-

wortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und

Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
Neu-Isenburg, 19. April 2023
AWADO GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
Alexandra Pfeil
Wirtschaftsprüferin
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
Holger Rosenhagen
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde im Berichtsjahr regelmäßig von der Geschäftsführung über die Entwicklung und die Lage der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH unterrichtet und hat im Rahmen der satzungsgemäßen Vorgaben an den Entscheidungen mitgewirkt. Der Aufsichtsrat hat ferner alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Pflichten wahrgenommen.

Es fanden die nachstehenden Sitzungen statt:

- 68. Sitzung: 24.05.2022
- 69. Sitzung: 30.11.2022

Des Weiteren fanden Besprechungen des stv. Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit der Geschäftsführung zur laufenden Geschäftsentwicklung am 13.04.2022 sowie mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 10.08.2022, 08.11.2022 statt. In diesen Gesprächen haben sich der stv. Aufsichtsratsvorsitzende bzw. die Aufsichtsratsvorsitzende über risikorelevante Themen und über die Geschäftsentwicklung im Rahmen eines Soll-/Ist-Vergleichs unterrichten lassen.

Im Mittelpunkt der 68. Sitzung des Aufsichtsrates stand der Bericht über die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021. Weiterhin informierte die Geschäftsführung auf der Basis des Quartalsberichtes zum 31.03.2022 über den laufenden Geschäftsgang und über den Stand der Rückgarantieerklärungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie des Ukraine – Krieges. Ferner unterrichtete die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über das Projekt KfW – Fonds für Startups und KMU.

Tagesordnungsschwerpunkte der 69. Sitzung waren die Berichterstattung der Geschäftsführung über den laufenden Geschäftsgang auf der Grundlage des Quartalsberichtes per 30.09.2022 sowie die Geschäftsplanung für den Zeitraum von 2023 bis 2025. Des Weiteren informierte die Geschäftsführung über den Stand der Rückgarantieerklärungen, die KfW – Globaldarlehen an Landesförderinstitute sowie die Entwicklung der offenen Beteiligungen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung beraten und nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen überwacht. Über Neuengagements der Gesellschaft wurde durch den Beteiligungsausschuss und die Geschäftsführung entschieden.

Die AWADO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg hat den Jahresabschluss 2022 und den dazugehörigen Lagebericht geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. An den Erörterungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss hat der Wirtschaftsprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend beraten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfer an.

Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss per 31.12.2022 festzustellen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresüberschusses (Einstellung in die Rücklage gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages) an.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit.

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat nimmt den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der AWADO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg versehenen Jahresabschluss der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von EUR 49.864.468,57 und einem Jahresüberschuss von EUR 529.163,85 zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresüberschuss von EUR 529.163,85 gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages der Gewinnrücklage zuzuführen.

Des Weiteren empfiehlt er der Gesellschafterversammlung, den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat beschließt den vorliegenden Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2022 an die Gesellschafterversammlung.

Erfurt, 15. Juni 2023

Katrin Siebert
Vorsitzende des Aufsichtsrates



MBG Thüringen GmbH
Bonifaciusstraße 19
99084 Erfurt

Tel. 0361 21 35-0

info@mbg-thueringen.de
mbg-thueringen.de



bericht.mbg-thueringen.de